

Kinder ohne Aufenthaltstitel

Beitrag von „Miss Jones“ vom 18. August 2020 14:39

Zitat von Lehramtsstudent

Es ist echt ärgerlich, dass es in manchen Ländern auf der Welt immer noch derart desolate gesellschaftliche Strukturen gibt, dass Menschen sich gezwungen sehen, diese zu verlassen. Einen Satz wie "Der Mensch hat dann den Flüchtling solange versteckt, bis er durch Hartnäckigkeit und juristische Unterstützung die Abschiebung verhindern konnte." lese ich dennoch ungerne, da meiner Meinung nach die Aufnahme von Flüchtlingen immer zeitlich begrenzt sein und auch nur dann realisiert werden sollte, wenn alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft wurden. Das Ziel muss ja immer sein, dass Fluchtursachen entfallen und ich weiß nicht, ob das möglich ist, wenn die (aus Sicht der Machthaber!) "Störenfriede" auch noch "freiwillig" das Land verlassen, auch wenn das im Einzelfall menschlich völlig nachvollziehbar ist.

...zeitlich begrenzt...

ja, wenn es denn möglich ist, dass sich diese Zustände ändern.

Was machst du denn in Fällen, wo das zu Lebzeiten des jeweiligen Flüchtlings vermutlich nicht passieren wird?

Nimm ruhig das Beispiel Homophobie, bzw der Irrsinn, Homosexualität für illegal zu erklären und in manchen Staaten sogar mit dem Tod zu bedrohen... in bspw. Uganda... und nun? Meinst du das ändert sich in naher Zukunft? Unwahrscheinlich, weil es offenbar niemanden interessiert. Oder zumindest niemanden der daran was ändern könnte.

Und dann willst du einen solchen Flüchtling dahin zurückschicken, weil da "ja kein Krieg herrscht"?

Ebenso unsere sicherlich gern zitierte Balkanregion... in der Region Siebenbürgen/Transsylvanien in Rumänien werden zB sowohl dort lebende Roma als auch dort ansässige Ungarn derart diskriminiert, dass sie aus Angst vor gewaltsamen Übergriffen nicht mal mehr ihre eigene Sprache sprechen... schon verständlich, dass sie dann da nicht leben wollen, oder?

Nur ein paar Beispiele, dass nicht unbedingt "Krieg" irgendwo herrschen muss, um das Leben für diverse Leute in bestimmten Ländern höchst gefährlich zu machen.